

Deutsche Kunst im Kalten Krieg (Nuernberg 16-18 Jun 09)

Andrea Langer

Deutsche Kunst im Kalten Krieg

16.-18. Juni 2009

Germanisches Nationalmuseum Nürnberg

www.gnm.de

Anlässlich der Ausstellung "Kunst und Kalter Krieg. Deutsche Positionen 1945-89" (28.5.-6.9.2009) findet am Germanischen Nationalmuseum die wissenschaftliche Tagung "Deutsche Kunst im Kalten Krieg" statt. Sie versucht erstmals in umfassender Weise die Ursachen, Formen und Nachwirkungen der Spannungsbeziehung zwischen den differenten Kunstprogrammen und Kunstentwicklungen in beiden deutschen Teilstaaten zu analysieren. Ausgehend vom innovativen Konzept der im Germanischen Nationalmuseum gezeigten Ausstellung, die erstmals in umfassender Form beide Stränge der deutschen Kunstentwicklung von 1945 bis 1989 kritisch synthetisiert, werden in den Beiträgen der Tagung nicht nur Feindsetzungen und blockpolitische Brüche in der Kunstpolitik, sondern auch die gemeinsamen Kontinuitätsbezüge und systemübergreifenden Positionen dokumentiert.

Programm:

Dienstag, den 16. Juni 2009

I. Bildende Kunst und deutsch-deutsche Geschichte im Kalten Krieg

14.30 - 15.00 Uhr

Dr. Eckhart Gillen (Berlin): Die feindlichen Brüder. Deutsche Kunst im Kalten Krieg

15.15 - 15.45 Uhr

Prof. Dr. Monika Flacke (Berlin): Zwei Meisternarrative. Die Erinnerung an Krieg und Völkermord im geteilten Deutschland

16.30 - 17.00 Uhr

Prof. Dr. Hans Dickel (Erlangen): Geschichtsbilder in der deutschen Kunst der BRD und der DDR am Beispiel Hanne Darboven und Werner Tübke

17.15 - 17.45

Prof. Dr. Christine Mehring (Chicago): Die Kunst des Wirtschaftswunders

Mittwoch, den 17. Juni 2009

II: Konfrontationen. Der Kalte Krieg der Künste

11.00 - 11.30 Uhr

Prof. Dr. Karl-Siegbert Rehberg (Dresden): Verfeindete Geltungskünste?
Ästhetische Gegensatzspannungen zwischen Ost und West nach 1945

11.45 - 12.15 Uhr

Dr. Paul Kaiser (Dresden): Parallel-Historismus. Die künstlerische
Moderne als offizialkulturelles Feindparadigma und gegenkulturelle
Leitidee in der DDR

12.30 - 13.00 Uhr

Tino Heim, M.A. (Dresden): Ost-West/West-Ost. Interessenlagen und
Rezeptionsstereotype im 'deutsch-deutschen Bilderstreit' vor und nach
1989

III. Dialoge. Kultureller Transfer zwischen Ost und West

15.00 - 15.30 Uhr

Karin Thomas (Bergisch-Gladbach): Wechselseitige Kunstrezeption in
beiden deutschen Staaten

15.45 - 16.15 Uhr

Dr. Christian Saehrendt (Berlin): Kunst als Botschafter einer
künstlichen Nation. Bildende Kunst in der Auswärtigen Kulturpolitik
der DDR

16.30 - 17.00 Uhr

Kathleen Schröter M.A. (Bonn): Grenzüberschreitungen.
Ost-West-Thematisierungen im Kunstbetrieb

19.00 Uhr

Das F.A.Z.-Podiumsgespräch

Moderation: Dr. Niklas Maak mit Eduard Beaucamp Dr. Eckhart Gillen und
weiteren Gästen

Donnerstag, den 18. Juni 2009

IV. Subversiv, kritisch, provokativ. Beispiele politisch konnotierter Kunst

10.00 - 10.30 Uhr

Dr. habil. Sabine Fastert (München): Tachistischer Professor oder
Schaf im Wolfspelz? Werner Haftmann und das deutsche Informel

10.45 - 11.15 Uhr

Paula Böttcher (Berlin): ö - entfernungsunabhängig kommunizieren. Zum
erweiterten Sprachbegriff bei Joseph Beuys und Carlfriedrich Claus.

12.00 - 12.30 Uhr

Dr. Ursula Peters (Nürnberg): Fluxus, 24 Stunden Happening 1965,
Galerie Parnass, Wuppertal, Gespräch mit Ute Klophaus

12.45 - 13.15 Uhr

Dr. Roland Prügel (Nürnberg): Kritischer Realismus in Ost und West

20.00 Uhr

Septemberliebe

DDR 1960, Regie: Kurt Maetzig

Aus dem Begleitprogramm zur Ausstellung, in Zusammenarbeit mit dem
Filmhaus Nürnberg, KunstKulturQuartier

Quellennachweis:

CONF: Deutsche Kunst im Kalten Krieg (Nuernberg 16-18 Jun 09). In: ArtHist.net, 07.04.2009. Letzter

Zugriff 19.01.2026. <<https://arthist.net/archive/31487>>.